

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Autoren	9
1 Einführung	15
H.-D. SCHAT	
2 Lady Biscuit	19
G. RICHTER / H.-R. MUNZKE	
2.1 Wie kam sie auf die Idee, Kunstwerke auf Kuchenbasis zu schaffen?	19
2.2 Kunst meets Konditorei im Jungunternehmen mit Ideenmanagement-Impulsen	20
2.3 Geschäftsmodellideen wirken auch über das Produkt hinaus	21
3 Chocolaterie Hubert Klodt.	23
G. RICHTER / H.-R. MUNZKE	
3.1 Wie ausgewählte Ideen Beachtung finden.....	24
3.2 Die Produktion	25
3.3 Portrait	26
4 Die Brief Feinkost GmbH in Beckum	27
C. HANEWINKEL	
5 Ideenmanagement in der Verdener Keks- und Waffelfabrik.	31
G. RICHTER	
5.1 Neuerdings beteiligen sich auch die Fans und Kunden an den Neuentwicklungen.....	31
5.2 Hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber den kleinsten Kunden.....	33
6 Ganzheitliches Ideenmanagement mit integrierender Software.	35
H.-D. SCHAT	
6.1 Aufgabe ganzheitliches Ideenmanagement.....	35

Ideenmanagement aus der Lebensmittelindustrie

6.2	Ansatz technikgetriebenes Unternehmen am Beispiel der Krones AG	36
6.2.1	Krones – Unternehmensvorstellung	36
6.2.2	Herausforderungen bei der Entwicklung und Umsetzung eines neuen Ideenmanagement-Systems	40
6.2.3	Zustand vorher	40
6.2.4	Herausforderungen für das Unternehmen, daraus abgeleitete Ziele des Ideenmanagements	40
6.2.5	Software-Einführung.....	42
6.2.6	Personalmaßnahmen	45
6.2.7	Lessons Learned.....	48
6.3	Fazit.....	48
7	Software im Ideenmanagement.....	49
	H.-D. SCHAT	
7.1	Stellung und Funktion von Software im Ideenmanagement	49
7.2	DV-technische Anforderungen.....	49
7.2.1	Hardware.....	50
7.2.2	Middle-Ware	52
7.2.3	Weitere Applikationen.....	53
7.3	Welche „Zweige“ des Ideenmanagements kann Software unterstützen?.....	54
7.4	Der Auswahlprozess.....	57
7.5	Wie wird die EDV-Abteilung zum Förderer des Ideenmanagements?	60
7.6	Fazit.....	66
8	Ideenmanagement im Unternehmen integriert – K+S.....	67
	H.-D. SCHAT	
8.1	Ideenmanagement: addiert oder integriert?	67
8.2	Ideenmanagement bei K+S.....	70
8.2.1	Das Unternehmen	71
8.2.2	Ziele.....	71
8.2.3	Aufbauorganisation	73
8.2.4	Ablauforganisation.....	74

8.2.5	Software	81
8.3	Menschen im Ideenmanagement.....	85
8.4	Lessons Learned	91
9	Organisationen und Arbeitskreise im Ideenmanagement	93
	H.-R. MUNZKE / G. RICHTER / H.-D. SCHAT	
9.1	Regionale Arbeitskreise und Arbeitstreffen	93
9.2	Branchenspezifische Aktivitäten sowie reale und virtuelle Arbeitskreise	94
9.3	Branchenspezifischer Arbeitskreis: Ideenmanagement in der Lebensmittelwirtschaft.....	95
9.4	Ideenmanagement in Isernhagen/Hannover.....	97
9.5	Lean Management und Six Sigma in der Lebensmittelindustrie...	99
10	Zusammenfassendes Fazit	101
	H.-D. SCHAT	
10.1	Die besondere Situation der Lebensmittelindustrie	101
10.2	Konzeptionelle Ansätze für Ideenmanagement	103
10.3	Individuellen Ebene: Das Kreativitätsmodell von Teresa M. Amabile	104
10.4	Arbeitsgruppen und Abteilungen fördern Kreativität mit Herz, Hirn und Hand.....	106
10.4.1	Die Normative Dimension	108
10.4.2	Die Instrumentelle Dimension	109
10.4.3	Die sozial-pragmatische Dimension.....	109
10.4.4	Kreativität mit Herz, Hirn und Hand	110
10.4.5	Kreativität und Innovation in der gesamten Organisation	110
10.5	Konzeptionelle Ansätze für Ideenmanagement: Reflexion der Betriebsbeispiele	113
10.6	DER Ansatz für Ideenmanagement in der Lebensmittelindustrie: Vernetzung im Internet-Zeitalter.....	114
	Quellen- und Literaturverzeichnis.....	117